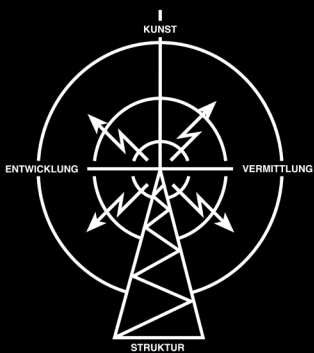


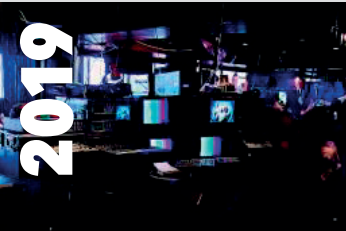


STADTWERKSTATT

Kirchengasse 4: Stadtwerkstatt · Cafe Strom · Radio FRO · servus.at

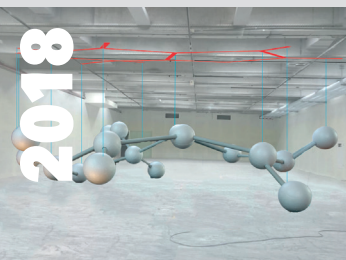
www.stwst.at

Der Folder zeigt nur eine kleine Auswahl an Projekten und Projektreihen.



40 Jahre STWST Geschichte und Archiv

Anlässlich von 40 Jahre STWST wird das Archiv der STWST bearbeitet. Frühe Arbeiten der Medienkunst, zahlreiche Projekte, viele assoziierte Personen und Kollektive, Club, Cafe Strom ... Geschichte, Geschichten und unendliches Material. Stay unfinished. → archiv.stwst.at



Mycelium Network Society Biennale Taipeh

Die Stadtwerkstatt wurde mit der Mycelium Network Society (MNS) zur Biennale nach Taipeh eingeladen. Zwischen November 2018 und März 2019 wird die STWST mit der MNS die Arbeit „Patulin“ zeigen. MNS ist ein Projekt von STWST und cycleX – mit verstreuten Netzwerkknoten rund um die Welt. → myceliumNS.net

SLEEP STWST48x4

Im September präsentiert STWST48x4 zum vierten Mal ein 48 Stunden-non-stop-Happening. Wie bereits die Jahre zuvor zeigt die STWST ihre aktuellen künstlerischen Kontexte, aber auch Arbeiten von internationalen KünstlerInnen. 2018 ist das Thema von STWST48x4 SLEEP „Art as sleep, aesthetics without consciousness“. → stwst48x4.stwst.at



Quasikunst Art and Research

Quasikunst ist systemisch-performative Recherche, seit einigen Jahren Teil der „New Art Contexts“ der Stadtwerkstatt. Sie ruft je nach Projekt Koordinaten aus, erhöht und performt Widersprüche. Quasikunst widmete sich bis dato Bäumen, Nebel, Eis und im Jahr 2018 dem Wind – unter anderem. → quasikunst.at, → quasikunst.stwst.at

Kampagne Prosecco City

Parallel zur Linzer „Unesco City of Media Arts“ hat die STWST zu Beginn des Jahres die „Prosecco City of Media Arts“ ausgerufen. Ist Prosecco trinken schon Medienkunst? Eine Kampagne zur Eventkultur und zur inflationären Verwendung des Begriffs Medienkunst.

WE ARE SO PROSECCO



Mycelium Network Society Gründung + Transmediale Berlin

Zu Beginn des Jahres 2017 stellte die STWST die Mycelium Network Society vor. Die STWST startete die MNS in Verbindung mit CycleX (Andes, New York), als Teil von Ecologies Excursions bei der Transmediale 2017.



STWST48x2 Non Stop. Not Comply

2016 präsentierte die STWST zum zweiten Mal STWST48. 48 Stunden „Non Stop. Not Comply“ mit einem Schwerpunkt auf Arbeiten von neun internationalen KünstlerInnen. Diese waren zuvor unter dem Titel „RADIO ACTIVE“ während des Sommers auf dem Messschiff Eleonore zu Gast. → www.stwst48x2.stwst.at

Videoarchiv

Als ein Teil von STWST48x2 wurden einige Videos des Stadtwerkstatt-Videoarchivs gezeigt, die zuvor digitalisiert wurden.



Infolab Information und Kunst

Das Infolab ist ein Laborformat, das sich mit Problemen unserer Informationsgesellschaft beschäftigt. Nach den vielen Laboren und internationalen Hackmeetings wird im Infolab die grundsätzliche Frage gestellt, was Information ist und in welchem Verhältnis diese zur Evolution steht. Konkret geht um den Informationsbegriff im Mikro- und Makrokosmos, um scheinbare Zufallsstrukturen in Feuer und Wasser oder auch um das wiederkehrende Arbeitsthema Mycelium.

myco-logick

Als Teil von Infolab 2015 trugen Pilzsporen Information in die Stratosphäre.



Versorgerin Print und Diskurs

Bereits in den frühen 90er Jahren entwickelte die Stadtwerkstatt das Printmedium „Versorgerin“. Die vierteljährlich erscheinende Zeitung bringt Beiträge zur Transformation von Kultur, Politik und zu den Aktivitäten der Stadtwerkstatt. 2015 wurde eine neue Koop mit der Kunstzeitung „Die Referentin“ lanciert: Zusammen unterstreichen sie die Bedeutung von Printmedien und Diskurs. → www.versorgerin.stwst.at, → www.diereferentin.at



Gibling Vienna Biennale

2015 war die Communitywährung Gibling bei der Vienna Biennale zu Gast.



Soziale Skulptur Donauufer und Soziale Skulptur

Am DeckDock als Außenstelle der Stadtwerkstatt entstehen am Donauufer seit 2014 soziale Skulpturen. Das waren seither die Reuse, das DjuDju, Caorle, MEME und 2018 die 3monatige Sommerbespielung der Reouzeri.



Feminismus & Krawall Transkultureller, feministischer Zusammenschluss

Feminismus & Krawall startete 2013 am internationalen Frauentag mit einer Reihe musikalischer, aktivistischer und performativer Aktionen für Frauenrechte und für ein transkulturelles Bewusstsein einer Gleichberechtigung für alle. Feminismus & Krawall wurde später zu einer eigenständigen Struktur. → www.feminismus-krawall.at



Efeu Ex Neugestaltung der Stadtwerkstatt-Fassade

Die Neugestaltung begann bereits im Jahr 2009 mit Fragestellungen nach Kunstkontexten nach den neuen Medien. Die 2012 fertiggestellte Installation nahm die frühe Idee des elektronischen „Wild Ivy“ auf und ersetzte sie durch Photovoltaikzellen, mechanische Elemente und Kreisläufe von Information, Wasser und Natur.



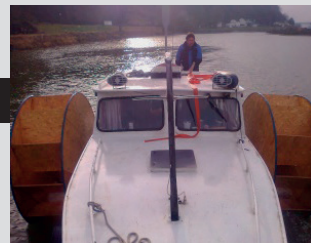
Gibling Kunst als Währung, Währung als Kunst

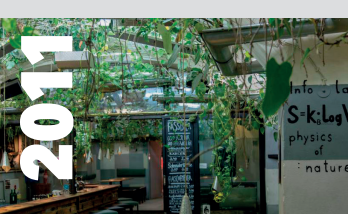
Der Gibling startet im Jahr 2012 und ist eine Gemeinschaftswährung, ähnlich der einer Regionalwährung. Auf der anderen Seite ist der Gibling selbst Kunstprojekt. Jedes Jahr werden die Geldscheine von neuen KünstlerInnen entworfen. Im Wechselspiel von Kunstwährung und Währungskunst baut der Gibling seit 2016 eine Kunstsammlung auf. → www.punkaustria.at



Schiffsmühle

Bau eines Schiffsmühlen-Modells für die Donau zur Stromerzeugung. Die Schiffsmühle thematisiert Fluss, Energie, Autonomie, sowie kinetische Objekte im Kunstkontext.





Cafe Strom Renovierung und Ausgehen

Im thematischen Kontext von Kunst und Natur wurde das Cafe Strom renoviert. Das Cafe Strom ist beliebte und musikalisch exquisit bespielte Ausgeh-Location. Außerdem spiegeln sich hier immer wieder Stadtwerkstatt-Projekte, die sich zwischen Kunst, Natur und Clubleben verorten lassen. Wie etwa die Entropie-Formel von Ludwig Boltzmann, die vom Infolab auf die Wand aufgebracht wurde.



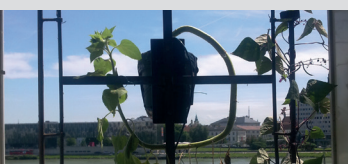
Artist in Residence Pojektentwicklung und Austausch

Die Stadtwerkstatt bespielt seit 2011 das Messschiff „Eleonore“ mit Artist in Residence Programmen. Es werden über den Sommer Künstler und Künstlerinnen in den Linzer Hafen eingeladen, zum Thema Information, Medien und Kunst Projekte zu entwickeln. Zuletzt wurden diese Projekte auch im Rahmen der Festivalformate von STWST48 präsentiert. → air.stwst.at



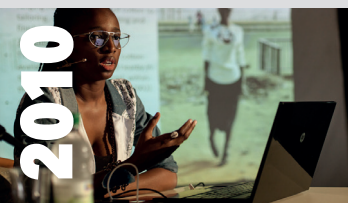
Die Boje Im Fluss

In der Donau vor der Stadtwerkstatt wurde 2011 eine Boje platziert, die als Messstation, und Anlegestelle für Kunst funktioniert, zum Beispiel 2016 für das Infolab-Projekt „Inform the Water“, oder sogar als Aal-Hotel.



Versuchsanordnung Natur

Eine Sonnenblume wurde an der Fassade der Stadtwerkstatt jedes Monat um 90 Grad gedreht.



Treffpunkt Afrika Internationales Biennalefestival

Das Festival wurde seit 2010 von der Stadtwerkstatt organisiert und kuratiert – mit einem Schwerpunkt auf aktuelle Themen des afrikanischen Kontinents der Bereiche Wissenschaft, Kunst und Kultur. 2018 läuft Treffpunkt Afrika etwa unter dem Titel „African Futurisms“. → www.ta.stwst.at



Deck Dock Offene Räume

Die Stadtwerkstatt pachtete 80 Meter Donaulände vor dem Haus und nennt den Bereich DeckDock. Dieses Neuland wird der Bevölkerung als Ort zum Baden oder Grillen zur Verfügung gestellt. Vor allem werden am DeckDock aber auch Projekte der Stadtwerkstatt umgesetzt – wie etwa die Boje oder Projekte, die einen Ansatz von Sozialen Skulpturen verfolgen.

NEUE KUNSTKONTEXTE UND KLUBKULTUR



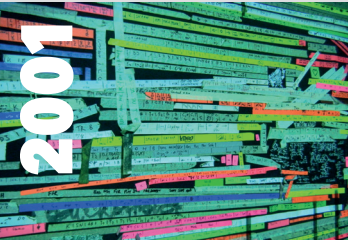
Messschiff Eleonore Neue Orte am Wasser

Am Beginn der Auseinandersetzung mit neuen Kunstkontexten standen die Themen Schiffe und Wasser. Die Eleonore wurde in den Linzer Winterhafen gebracht. 2018, nach zehn Jahren fand sie einen neuen Liegeplatz in der Traun. Das Messschiff Eleonore wird von half.bit und Donautik betrieben, der Stadtwerkstatt nahen Gruppierungen. Die Stadtwerkstatt veranstaltet jährliche Artist in Residence Programm auf der Eleonore, die meist dem Infolab nahestehen. → donautics.stwst.at



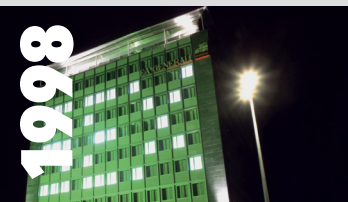
Capture your City Andere Orte, Stadterkundungen

Die Stadtwerkstatt errichtete an drei verschiedenen Orten in Linz eine mobile Werkstatt, die sowohl Wohn- als auch Arbeitsraum war. Die temporäre Architektur diente als Ausgangspunkt für Stadtviertelerkundungen. Journalistische und künstlerische Ergebnisse wurden in öffentlichen Vorführungen gezeigt.



Musik und Veranstaltungen Neuer Veranstaltungssaal

2001 wurde das gesamte Haus Stadtwerkstatt neu renoviert – so auch der Veranstaltungssaal. Konzerte, Clubabende, Lesungen, Performances sowie andere Bühnenformate sind immer noch vibrierender Teil der Stadtwerkstatt. Heute dreht sich das Musikprogramm um zeitgenössische Strömungen zwischen Elektronik, Rock und HipHop. Darüber hinaus steht der Saal für DIY-Veranstaltungen zur Verfügung.



Clickscape 98 Infowar

Clickscape 98 beim Ars Electronica Festival Infowar: Der öffentliche Raum und das World Wide Web sind hier miteinander verbunden. Eine beleuchtete Fassade wird zu einem Internet-gesteuerten Display – mit blinkendem Text über einem großflächigen Hochhaus-Display, das auf dem Gebäude gegenüber der Stadtwerkstatt auf der anderen Seite der Donau installiert ist.



servus.at Netzkultur

Als Initiative, die ihre eigene Netzinfrastruktur betreibt, stand servus.at in engem Zusammenhang mit frühen Medienkunstprojekten innerhalb der Stadtwerkstatt und wurde 1996 ein unabhängiger Verein. Seitdem bietet servus.at seinen Mitgliedern Zugang zu einem Artist Run Data Center und realisiert Projekte, die Phänomene der digitalen Kultur in unserer Informationsgesellschaft untersuchen. Servus arbeitet immer noch im Haus der Stadtwerkstatt. → www.servus.at



Radio FRO Freies Radio

Nach zwei Jahren Übertragung über die Kabelsysteme von Urfahr und über das Internet beginnt Radio FRO seine terrestrische Übertragung in Linz auf der Frequenz 105,0 MHz. Radio FRO stand von Beginn an in enger Verbindung zur Stadtwerkstatt, wurde 1998 ein unabhängiger Verein und ist immer noch in der Stadtwerkstatt zuhause. → www.fro.at

AUTONOME STRUKTUREN SEIT 1979



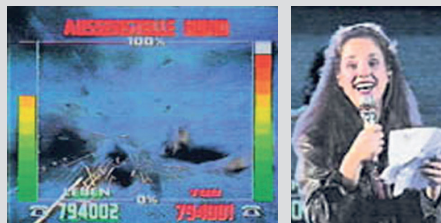
Checkpoint 95 Welcome to the wired world

Checkpoint 95 beim Ars Electronica Festival. Es wurden drei miteinander verbundene Live-TV-Programme gleichzeitig in Europa, Asien und Nordamerika ausgestrahlt. Ein Multimedia Satelliten-Link zwischen Moskau, Linz und New York mit Live-TV-Berichterstattung.



Niemand ist sich seiner sicher Out of Control

STWST-TV Sendungen live auf 3sat und ORF2 im Rahmen der Ars Electronica. Eine körperlich unmittelbare Sicht auf das kontrollierte Leben. Höhepunkt der Sendung war eine Fake-Inzenierung: Die Explosion eines Hundes.



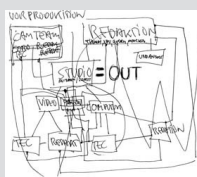
Das Haus Umzug

Die Stadtwerkstatt zog in die Kirchengasse 4 nach Linz/Urfahr. „Wild Ivy“, eine frühe Installation für Textnachrichten an der Fassade der Stadtwerkstatt, wurde später Teil des Projektes Clickscape 98.



Automaten TV Interaktive Kunst

Die durch Spielautomaten und Spiel entstehenden elektronischen Bilder wurden zum Inhalt eines Fernsehprogramms. Das Programm bestand aus Kommunikation zwischen Menschen und Maschinen, bearbeitet über Computerschnittstellen, Videostationen und TV-Stationen.



Frühe Kooperationen Medien

Medienterrarium war ein Bild- und Audioterrarium als kompakte Installation im großen Maßstab. Es kam zu wichtigen Kooperationen wie etwa mit FRIGO und minus delta t.



Das Haus Das Haus Stadtwerkstatt

Die Stadtwerkstatt wurde 1979 gegründet. Das erste Domizil der Stadtwerkstatt an der Friedhofstraße 6 in Linz/Urfahr wurde ab Herbst 1980 angemietet. Es wurde zur ersten Adresse und zu einem Sammelplatz für diejenigen, die sich verpflichtet fühlten.

